

Pressemitteilung

Von: Katrin Bohnenberger	Datum: 11.07.2024
Telefon: 0711/1873-746	E-Mail: pr@vhs-stuttgart.de

Internationaler Ideenwettbewerb „Raum für Ideen“

Flächennutzung am Stuttgarter Hauptbahnhof: vhs stuttgart stellt innovatives Konzept der „wissenswelten“ vor

Mit dem internationalen Ideenwettbewerb „Raum für Ideen“ ruft die Landeshauptstadt Stuttgart derzeit alle interessierten Menschen dazu auf, Vorschläge zur Nutzung der freiwerdenden Fläche am Stuttgarter Hauptbahnhof einzureichen. Auch die vhs stuttgart nimmt an dem Ideenwettbewerb teil und stellt ihr innovatives Konzept der „wissenswelten“ vor. Mit diesen soll ein Ort entstehen, an dem alle Menschen aktuelle Themen, Herausforderungen und Zukunftsszenarien aus unterschiedlichsten fachlichen Blickwinkeln entdecken können, einen Raum zum Austausch, zur Partizipation sowie zum individuellen und gemeinschaftlichen Lernen finden, eine eigene Meinung zu kontroversen Themen entwickeln und die Zukunft aktiv mitgestalten können. Ein Fokus der wissenswelten soll dabei – ganz im Streben nach einer gelingenden gesamtgesellschaftlichen Transformation – auf der Digitalisierung und den zugehörigen technologischen Kompetenzen sowie Future Skills liegen. Durch das neu entstehende Lern-Drehkreuz in der Landeshauptstadt soll zudem die Vernetzung von Wissen gestärkt werden.

„Wenn wir mit der Landeshauptstadt Stuttgart die Transformation in unserem Land erfolgreich meistern wollen und dabei alle Bürger*innen mitnehmen möchten, dann braucht es eine zentrale und einfach zugängliche Anlaufstelle für das Mitgestalten und den Austausch – kurz: einen Ort des ‚Zukunftslernens‘ in Baden-Württemberg, der Lust auf das Morgen macht. Und welcher Ort wäre dafür geeigneter, als das unmittelbare Umfeld des neuen Stuttgarter Hauptbahnhofs, der für Innovation auf Weltniveau, aber auch für die Kontroverse um die richtigen Zukunftskonzepte steht?“, sagt Dagmar Mikasch-Köthner, Direktorin der vhs stuttgart. Gemeinsam mit dem vhs-Team hat sie deshalb den Aufruf der Stadt zum internationalen Ideenwettbewerb wahrgenommen und reicht ein Konzept zur

Nutzung der freiwerdenden Fläche am künftigen Manfred-Rommel-Platz ein. Dieses sieht vor, mit den Wissenswelten ein Haus zum interdisziplinären Lernen, Diskutieren, Vertiefen und praktischen Bearbeiten aktueller Themen und Zukunftsszenarien zu schaffen. Das ganze Gebäude soll zum „Future-Lab“ werden: In interaktiven offenen Laboren, Ausstellungen, Future Talks, Workshops oder Kreativstudios sollen gesellschaftlich relevante Herausforderungen und Visionen für alle Bürger*innen aller Altersgruppen und Hintergründe erlebbar sowie aktiv gestaltbar werden – und das aus den unterschiedlichsten fachlichen Perspektiven der vhs.

Experimentieren, diskutieren, mitgestalten: Die Wissenswelten als Ort des fluiden Lernens

„Wie leben und ernähren wir uns unter den Folgen des Klimawandels? Wie arbeiten wir künftig mit Künstlicher Intelligenz zusammen? Wie verändert sich unsere Demokratie durch die digitale Transformation? Und wie erlernen wir notwendige Zukunftskompetenzen, wie kreatives und analytisches Denken, Flexibilität und Resilienz? All das und viele weitere Fragen möchten wir in den Wissenswelten beleuchten und beantworten“, sagt Dagmar Mikasch-Köthner. „Das kann im Rahmen von praktischen Mitmachaktionen auf einer Experimentierplattform stattfinden, über die Inszenierung einer Debatte in einem gemeinsam entwickelten Theaterstück oder im Rahmen von Talkrunden mit Wissenschaftler*innen.“

Durch die Nutzung zukunftsweisender Formate sollen die Wissenswelten mit konventionellen Lernstrukturen brechen und stattdessen innovative und interaktive Erlebnisse bieten – von der Informationsvermittlung über das aktive experimentelle Lernen bis hin zum Scheitern als integralen Bestandteil des Lernprozesses. Damit geht das Konzept weit über herkömmliche Bildungsansätze hinaus und präsentiert eine dynamische und fluide Umgebung, die das traditionelle Verständnis von Lernen herausfordert und transformiert.

Auch die Stuttgarter Forschung und Wissenschaft soll der breiten Bevölkerung in den Wissenswelten zugänglich werden – beispielsweise im Rahmen einer partizipativen Entwicklung von Zukunftsbildern durch Bürger*innen und Wissenschaft, das gemeinsame Ausprobieren in Zukunftslaboren oder den Dialog mit Forscher*innen. „Stuttgart ist als Wissenschaftsstadt mit renommierten Institutionen wie der Universität Stuttgart, mit einer Vielzahl von Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen und Stiftungen, die sich im Bereich der Bildung und Forschung engagieren, prädestiniert für einen Ort des Zukunftslernens. Und diesen möchten wir mit den Wissenswelten schaffen“, so Dagmar Mikasch-Köthner. „Dort wird nicht nur ein breites Spektrum an Fachkompetenz und Wissensressourcen zugänglich gemacht. Durch die Zusammenführung an einem Ort, durch

Dialog, Partizipation und Mitgestaltung entstehen Zukunftsoffenheit und Vorfreude auf das Morgen, die neue Innovationskräfte freisetzen und den Fortschritt in Stuttgart vorantreiben.“

Ein Lern-Drehkreuz für Zukunftslernen in Baden-Württemberg

In Innovation-Labs, Digital Literacy Bootcamps, Tech Tours oder Gamification Events sollen Bürger*innen die Möglichkeit haben, sich kreativ auszudrücken, technisches Verständnis zu erlangen und den Herausforderungen der digitalisierten Welt kompetent zu begegnen. Sie sollen die Kompetenzen und Fähigkeiten entwickeln, die sie für die Transformation und Zukunft benötigen. Mit den Wissenswelten konzipiert die vhs stuttgart folglich weit mehr als einen weiteren vhs-Standort neben dem TREFFPUNKT Rotebühlplatz mit seinen vielfältigen Lern-, Bewegungs- und Veranstaltungsräumen, Kochstudios, Werkstätten, Ateliers sowie Galerien. Als Zukunfts-Hub sollen die Wissenswelten die erfolgreiche Arbeit des Bildungs-, Kultur- und Begegnungszentrums am Rotebühlplatz ergänzen und mit ihrem visionären Konzept einen neuen zentralen Knotenpunkt in der Stuttgarter Bildungslandschaft schaffen.

„Die Vision ist, mit den Wissenswelten in der Landeshauptstadt ein Lern-Drehkreuz für Zukunftslernen in Baden-Württemberg zu schaffen – und zwar an einem Ort, den alle Menschen kostenfrei oder gegen geringe Gebühren besuchen sowie von überall aus gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können“, sagt Dagmar Mikasch-Köthner, „Und auch dafür ist das Umfeld des neuen Stuttgarter Hauptbahnhofs ideal.“

Design- und Lernkonzept greifen ineinander: flexibel, fließend und offen

Neben dem Standort soll eine offene, einladende Atmosphäre das Lernen, den Austausch, die Kreativität sowie das Mitgestalten in den Wissenswelten fördern. Durch eine gleichzeitig markante Gestaltung des Gebäudes ist vorgesehen, auch ein inspirierendes Symbol für die Zukunftsfähigkeit der Stadt Stuttgart zu schaffen. Ziel ist, das Stadtbild mit den Wissenswelten als architektonisches und kulturelles Wahrzeichen nachhaltig zu prägen. Das Design sieht daher eine wegweisende und harmonische Verbindung von Architektur, nachhaltiger Technologie und Natur vor. Wasser, Grünflächen und natürliche, energieeffiziente Materialien sollen integriert werden sowie Partizipations- und Lernanlässe bieten.

Durch die Gestaltung des Inneren als ineinanderfließende, offene, helle und inspirierende Räume, die durch eine modulare Bauweise flexibel auf sich wandelnde Anforderungen reagieren können, verkörpern die Wissenswelten in ihrer Gestaltung das fluide Konzept, das kreative Entfaltung und gemeinschaftliches Lernen aktiviert. Dies geschieht durch die

Schaffung eines Umfelds, das sowohl physische als auch virtuelle Räume umfasst und die Nutzung modernster Technologien sowie interaktiver Tools ermöglicht.

Sowohl im Design als auch inhaltlich können die Wissenswelten damit einen lebendigen und vielseitigen Ort darstellen, der die Bedürfnisse und Interessen der Bürger*innen in den Mittelpunkt stellt sowie zugleich einen Beitrag zur nachhaltigen Zukunftsentwicklung und Zukunftsstärke der Stadt leistet.

Über die vhs stuttgart

Die vhs stuttgart ist die größte öffentliche, von der Stadt Stuttgart geförderte Weiterbildungseinrichtung Baden-Württembergs. Unter dem Motto „Wissen trägt Früchte“ bringt sie mit jährlich mehr als 5.000 Aus- und Weiterbildungsangeboten die individuellen Talente und Interessen ihrer Teilnehmenden zur Entfaltung – unabhängig ihrer sozialen Herkunft und ihrem Bildungsstand sowie im Herzen der Stadt. Rund 200.000 Menschen besuchen pro Jahr Veranstaltungen in den Bereichen Gesellschaft, Politik und Umwelt, Kultur und Gestalten, Gesundheit, Bewegung und Ernährung, Sprachen, Beruf und Karriere sowie junge vhs und Schule für Erwachsene. Kulturveranstaltungen, Filmfestivals und -reihen, Ausstellungen, Lesungen sowie Fachtagungen und Kongresse haben sich im TREFFPUNKT Rotenbühlplatz als fester Bestandteil des vhs-Programms etabliert. Die vhs ökostation am Wartberg und das Kinderprogramm im Treffpunkt Kinder runden das Spektrum ab. Mehr Informationen finden Sie unter www.vhs-stuttgart.de.

Pressekontakt

Katrin Bohnenberger
Head of Public Relations & Marketing
Tel.: 0711 1873-746
E-Mail: katrin.bohnenberger@vhs-stuttgart.de